# Bierstadter Zeitung

erfo,eim tag ichemit Auen ihme der Gonnmb Felertage und foftet Thomas incl. Bringerlohn. Durch bie Log bagges sterreljährlich Mart 1.— und Amts-Blatt.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend Die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Grbenheim, Defiloch, Igfiadt, Rloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Nordenftadt, Rambuch, Connenberg, Ballau, Wildfachfen.)

Rebattion und Geschäftsstelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstraße Rebattion, Drut und Berlag Beinrich Schulge in Bierfiadt.

Fernruf 2027.

Der Angeigenpreis beiragt : für bie fleinfpaltig

Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Rellamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro

Beile mit 30 Bfg. berechnet, Gingetragen

in der Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110u.

Mr. 76.

明祖ははははは

Fernruf 2027

Dienstag, den 31. März 1914.

14. Jahrgang.

+ Berlin, 30. Mars.

### Die Korfureise des Raisers.

Ber Raifer in Rorfu.

Natierjacht "bobengollern" mit ber Begleitifotte, bie aus den Kreuzern "Goeben" und "Bressau" und dem Tepeschenboot "Sleipner" besteht, in Korsu ein. des nachdem die Jacht vor Anter gegangen war, Lönisch sich König Konstantin von Griechenland, könisch Sobie und die Brinzen des königlichen dingin Sophie und die Prinzen des königlichen danies an Bord der Jacht. Die Begegnung zwischen dem Kaiser und der Wniglichen Familie trug einen kaiser und der Wniglichen Familie trug einen könig küßten einander mehrere Male. Nach einem halbilindigen Vielendert bertieben die Mitglieder der absilindigen Einander mehrere Male. Stata einen Geniglichen der Aufenthalt verließen die Mitglieder der Eniglichen Familie die Jacht wieder. Kaiser Wilhelm Landungsgestelle und Ander Land. Er wurde an der Landungsgestelle und Landungsgestel andungstelle vom König empfangen, der die Gala-inform beite vom König empfangen, der die Galamiform jate. Auch die Spigen der Behörden hatten sich ein-geftenden. Die Spigen der Behörden hatten sich ein-gefte hulbiger. Die Bevöllerung bereitete dem Kaiser lebafte hulbigungen.

duntengrüße zwischen Kalfer Withelm und fürsten von Albanien.
The Withelm von Albanien hat an Kaifer ilbelm von Albanien hat an Kaifer Bilhelm von Albanien hat an Karrer Gobensollern" die albanische Küste streiste, ein nachtelegramm gesandt, in dem er dem Kasser nachte Meise und angenehmen Ausenhalt wünscht. Unter Bilhalm der dem dieser Auserbalt wünscht. dalet Beise und angenehmen Ausenthatt war, anhvorigenen außerordentlich angenehm berührt war, anhvorigenen außerordentlich angenehm berührt war, fan-lichten Borten geallenen in einem in ben herzlichsten Worten gehaltenen Banftelegramm.

thefantt bes grie bischen Königsbeares in Korfn. be greuzer "Aberoff" mit dem König und der bon Griechenland an Bord sollte nach der Spolisten Briechenland an Bord sollte nach der iber bon Griedjenland an Bord joure Bonnabend in billichen Bestimmung bereits am Sonnabend in billichen mestigen ben Korfu ein-

dur Aben hafen von Leucavia anglatet. Etologia stoleffor Doerpield geladen, Am Montag morgen ber ber Doerpield geladen, am Montag morgen Die Balfer einen Svaziergang in dem Park.
nd) griechische Zeifung "Nea Hellas" (Reugriechenseiter und ihren neunt in einem Huldigungsartifel achdem auf alle die hervorragenden Eigenschaften in gliechem auf alle die hervorragenden Eigenschaften in geischen eines gaifer einzelausen warden ist, spricht die Zeis Raifers eingegangen worden ift, fpricht die Zeis bem getragegangen worden ift, spricht die Zeis dang der eingegangen worden ift, sprian Kon-danig Kein Kaiser, der zusammen mit dem König Kon-danig Griedler, der zusammen mit dem König Kondatin Griechenland Kowalla verichafft habe, in den ans und ober Dant der griechtigen Nation den Lant der griechtigen Nation des und olfe der Barter und gibt der Hoffmung Ausdruck, daß der Katier blesmat gibt der Hoffnung Ausbruck, daß der kunte Gelegenfeit befämen, ibm ihre Begeisterung und ihren ben bestämen, ibm ihre Begeisterung und ihren ben bestämen ber bei bestämen bei bestämen bei bestämen bei bestämen bestämen bestämen bestämen bestämen. 34 bedenen, ibm ihre Begenverung Wontag

Der Unfffand in Neu-Mecklenburg.

Aeberialt auf Oberförster Deininger und Forst-affestor gempf im Dezember vorigen Jahres ihren anjang nahmen batten der Erroferne dition berut, bie nach bem "Umteblatt von Reu-Guinea" folgenden Berlauf nahm:

Die Berlauf nahm: ember in Sien bes Saubtmanns Bren traf am 19. Beiember in Silaton an ber Westrifte ber Infel ein, atschieft in Silaton an ber Westruste ber 311, wo ber bersall ko bon bort gunächst auf bas Dorf zu, wo ber iterfall fatgefunden hatte, und brang in ichwer zugangachen Gebieten allmählich bis zum Kandarafing an der Bentage ben allmählich bis zum Kandarafing an Baumen Seftlaße bor. Die Aufftanbifden hielten auf Baumen nute Bache und entwichen meift rechtzeitig por der anfucten ste bochgelegenen Plätze noch unzugänglicher in machen De hochgelegenen Plätze noch unzugänglicher in machen in machen, Berben glidten einige lieberraschungen, und ein Logden glidten einige lieberraschungen, und auf die an einem steilen Hange in Marich befindliche Erubbe gerichteter lieberfall wurde mit Berluften für den leiner durid beiten fieilen Sange in Marich berluchen Gegner gerichteter lieberfall wurde mit Berluften für den leiner durid eine lieberfall wurde mit Berluften für den burudgeldslagen, Lufger Erfaltungs- und Er-bei bei der Truppe feine Berluste zu verzeichnen. —
bei Bergen ber große bie Ausstätlichen wahrscheinlich in
ben Bergen ber großen. Bergen ber Westabhange bes hablgebirges, unweit bes bes bes Sangenbange bes hablgebirges, unweit bes bes Saupilinge Baich, Rabutnaboi, zu halten. unbeit bieroon gelegene Chinefenbilangung Ranbaru ben ben Bont gelegene Chinefenbilangung Ranbaru dan den Benten der Häuptlinge Wasch und Lam schon an 20. Leisenschuten der Häuptlinge Wasch und Lam schon an 30n ben Leuten der Häuptlinge Wasch und Lant wor-den. Die Chiefer 1913 überfallen und ausgeplündert wor-ben. Die Chiefer 1913 überfallen und ausgeplündert wor-Die Chinesen ber Pflangungen an ber Bestififte enttonnten noch rechtzeitig flieben. Ueber das gange bie find augenblidlich fliegende Posten verfeilt, so an ben gefahren niegends festen guß fassen tonnen, und ben Befahrbeten nirgends festen Bug faffen tonnen, bei, Gine weten Ruftenpunften find feste Lager er-Eine unmittelbare Gefahr besieht taum mehr. Es aber noch mehrere Monate in Anspruch nehmen, bis Bleerftand mehrere Monate in Anspruch nehmen, bie Biderfland ber Auffländischen gebrochen ist und die Ahhigen Ranglen wieder in sesten Blägen angesiedelt

### Politische Rundschau.

- Berlin, 30. März.

:: Euchomlinow und Raifer Bilhelm. Der ruf-fifche General Suchomlinow bestreitet energisch die Mitteilungen, die in ber Breffe fiber fein Gefprach mit Raifer Wilhelm erschienen sind. Er erklärt mit aller Bestimmtheit, daß seine Unterredung mit dem Raiser rein militärischen Charakter hatte und nicht im entserntesten politisches Gebiet berührte.

:: Bring Beinrich in Argentinien. Die Unfunft bes Dampfers "Cap Trafalgar" in bem argentinischen hafen Buenos Aires mit dem Bringen und der Prindessi Heines antes int bein penigen nichem Sonnen-ichein am Sonntag nachmittag um 4% Uhr. Infolge des Sturmwetters hatte sich die Ankunft etwas verzögert. Die im Hafen liegenden Schiffe aller Nationen haten Flaggengala angelegt, und auch die Stadt ift beflaggt. Bur Begrüßung begaben sich der Deutsche Gesandte, der deutsche Generalkonsul, der Minister des Ausswärtigen, der Marineminister, der Minister des Ausswärtigen, der Marineminister, der Bürgermeister und das militärische Gesolge des Präsidenten an Vord. Der Prinzessen wurden Blumenspenden im Austrage des Präsidenten überreicht. Um 5 Uhr ging das Prinzenpaar an Land, wo es von der deutschen Kolonie, dem deutschen Kriegerberein und dem deutschen Ges bem beutschen Kriegerverein und bem beutschen Besamberein feierlich empfangen wurde. Am späten Rachmittag machten der Prinz und die Prinzessin in Automobilen eine Spaziersahrt. Abends fand an Bord des "Cap Trasalgar" ein kleines Essen fatt. Die Presse bringt in herzlichsten Worten gehaltene Be-grüßungsartikel und Bilder des prinzlichen Baares. :: Fürst Weschischerski über Unstands Stellung zu

Tentidland. Die Biener "Neue Freie Breffe" brachte am Sonntag einen Leitartifel aus ber geber bes Burften Bladimir Meichtichereft, in welchem fich biefer über die rufsischen Rüftungen und über das Ber-hältnis Ruflands zu seinen Nachbarstaaten Dester-reich-Ungarn und Deutschland äußert. Fürst Mesch-

tfcersti erflärte:

"In affen Bebolferungsichichten Ruflands, bon ben höchsten bis ju ben niedrigsten, herricht eine unbedingt friedfertige Stimmung. Benn ich von den höchsten Schichten fpreche, so habe ich die volle Möglichkeit, mich auf die feste Ueberzeugung ju berufen, Die ich aus einem Ge-fprach mit unferem Minister bes Auswärtigen Gafonom bon beffen unentwegter Friedensliebe fomobi Deutschland als auch Defterreich-Ungarn gegeniber bavongetragen habe, und ba Sasonow ber gewissenhaftefte Interpret und Bollitreder ber auf Die auswärtige Bolitit begüglichen Unflichten und Ueberzeugungen feines herrichere ift, fo ift bas mehr als genugend, um Glauben an die Buberlaffigfeit ber freundlichen Atmofphare in Rugland einzuflößen.

Weiter heißt es dann jum Schluffe: "In einem folden Augenblid bie Ruftungen Ruftlands nicht als eine Detailfrage seines staatlichen Lebens, nicht als Mittel zur Erhaltung des Friedens, sondern als ein Anzeichen triegerischer Absichten anzusehen, halte ich für

:: Das deutide Geipenft. Das außerst deutichfeinds liche und revolutionare "Echo de Baris" verjäumt vor ben Kammerwahlen feine Gelegenheit, seinen Gegnern die politische Lage so fdwarz wie möglich darzustellen und malt fortwährend die deutsche Gefahr brobend an die Band. Bang befonders beliebt ift babei das Bilo von der gu ichmachen Berteidigung ber frangofifden Oftgrengen. Am Montag veröffentlichte bas Blatt ben Brief eines Sauptmanns ber Referve. in bem barüber Rlage geführt wird, daß die Grengen nicht genfigend gegen die Deutschen geschütt waren. Der Sauptmann weiß babei folgendes Erlebnis gu berichten: "Um 23. Marg ift ein Geschwader von drei beutschen Zeppelinen zwischen 8 und 10 Uhr abends über die frangofische Grenze hinübergeslogen und hat oberhalb ber Marineftahlwerfe bon Somecourt bis nach Les Forges de Noeuf eine Anzahl Manbber ausgeführt. Bon Beit gu Beit ftellten die Lentballons igre Lichter ab, jo daß fie unfichtbar murben, bann wieder führten fie Formationsmanover aus, indem fie in Geftalt eines Dreiede ober ber Lange nach hintereinander dahin-fuhren. Die Luftichiffe tamen aus ber Wegend bon Met und find auch borthin wieder gurfidgefehrt. Gie taufchten Lichtfignale miteinander aus. Die Grengbeamten haben gleichzeitig einen Bericht barüber auf-Merfiviirdigerweise, erflärt der Hauptmann am Schluffe feines Briefes, habe er feinerlet Geräufch ber Motore vernommen. Beiter foll am 20. b. M. in ber Raferne ber in Somecourt garnifonies renden Truppen die größte Aufregung geherricht haben. ba während einer gangen Beit in ber Racht famt-liche Kafernengebäude taghell von den Scheinwerfern bes deutschen Forte "Raiferin" erleuchtet gewesen feien.

Euroväifches Ansland.

Defterreich-Ungarn. Die öfterreich und die ferbifd mont negrinifde Union. Die öfterreichifd ungarifde Regierung bat bas montenes grinifde Rabinett babon berftandigt, bag Defterreich-Ungari

bie bon Montenegro und Gerbien erftrebte Union in milts tärischer und wirtschaftlicher Sinsicht nur dann ohne Einspruch dulben würde, salls Montenegro sich dazu bersteht, ben in militärischer Sinsicht außerordentlich wichtigen Buntt, ben Berg Lowiden an Defterreich abben Montenegrinern feit ber Beit ber bosnifchen Aneignungefrije mit ichweren Geschützen befestigt. Cattaro wird baber im Falle einer öfterreichifd-montenegrintiden Retbung fiets geräumt werden muffen, bis ber Lowichen in ben Bejig Desterreichs übergegangen ift.

Stalien.

Die Forderung der italienischen Gisenbahnarbeiter an die Regierung. Die römische "Tribuna" verössentlicht am Montag früh den Tert ihrer lehten Forderung, den die italienifden Berbande ber Gifenbahnarbeiter an Die Regierung über ihre Forberungen gerichtet haben. Dieje belaufen fich auf ein Sochstmag von 90 Millionen und auf ein Mindestmaß von 88 Millionen, gablbar aus bem Staatsfadel. Es ift unwahrscheinlich, bag ber Ministerprafibent Salandra einwilligen wird, ben Staatshaushalt mit einer folch großen Gumme gu belaften. Die Bertreter ber Eisenbahnarbeiter werden am 15. April eine Ber-fammlung abhalten. Sollte die Regierung bis dabin ihrer Forderung nicht Genuge getan haben, fo wird ber Generalfireit auf allen Sinien erffart werben. Der Streif burfte infolge eines ungludlichen Bufammentreffens gang befonbers verwidelt und ernft werden, da die Angestellten ber ftaatlichen Bosts und Telegraphenlinien gleichfatls beichlofs fen haben, ju ftreifen, und gwar an bemfelben Tage, an bem bie Gifenbahnarbeiter gegebenenfalls in ben Streif

England.

Die homerulefrage hat noch feine entichiedene Ben-bung genommen. Feldmarichall French und General Ewart bleiben bei ihrer Weigerung, ihre Demission zurückzunehmen. Man kann sich beshalb über den Ausgang des schwierts gen Falles nur in Bermutungen ergeben. Mit großer Ungebuld erwartet man für Montag Die Erffarungen bes englifden Minifterprafibenten.

2 Bie der englische Minifterprafident am Montag nachs mittag bem Unterhause mitteilte, hat ber englische Kriege-minister Oberft Geeln feine Entlassung gegeben. Da bie beiden Generale French und Emart Die Burudgiehung ihres Abidiedegefuches von der Amtoniederlegung des Rriegemis nifters abhängig machten, jo icheint vorläufig noch einmal die Regierung aus ber gröbften Berlegenheit gerettet

Cerbien. Gin englifch-ferbifcher Zwifdenfall ift in Monaftir amifchen ber ferbischen Beborde und bem bortigen engliichen Ronful Beig eingetreten, ber die Giegel von dem Beicaft eines englischen Kaufmannes, ber nach ber Meinung ber ferbischen Behörden widerrechtlich Monopolariffel berfauft hatte, wieder hatte entfernen laffen und die ferbiichen Beamten an ber Biederanlegung ber Giegel in bem Beichaftslotal bes Raufmannes mit Gewalt berhindert hatte. Die ferbifche Regierung bat nun bei ber englifden Regierung gegen bas Berhalten ihres Ronfule Broteft eingelegt und beifen fofortige Amteenthebung geforbert.

: 208 Schidfal ber türtifchen Bufeln Chios und Mathis leue. Bwijden ber turtifden und ber griechifden Regierung find nunmehr birefte Berhandlungen über bas Schidfal eines Teiles ber agaifden Infeln eingeleitet. Die Turfei bat Griechenland vorgeschlagen, ben Infeln Chlos und Mhthilene eine gewiffe Gelbftandigfeit mit einem Statut gu verleihen, bas ber Berfaffung nachgebildet ift, die 1885 Oftrumelien nach bem Staatestreich bes Garften Megan-ber verliehen murbe. Daburch murben bie beiben Infeln einen driftlichen Generalgonverneur erhalten, in biefem Falle mahricheinlich einen griechischen Bringen, formell jebod unter ber Dberhobeit ber Türkei fteben.

2 Renordnung Des türlischen Forftwefens. Die Pforte berpflichtete einen öfterreichtichen Fachmann gur Biederin-

ftandjegung des Forftwefene.

Mirita. Maroffo.

: Rampfe gwifden frangofifden Truppen und aufftanbifden Rabiten. 3n ber Rabe bon Gut-el-Alba in Marotto ift es am 25, b. Dt. gwijchen aufftandifchen Rabhlen und frangofifchen Truppen ju einem ernfthaf. ten Bufammenftoft getommen. Der heftige Rampf ereignete fich gelegentlich eines lieberfalles des vorgeschobenen Boftens bon Bante in ber Racht bom 25. jum 26. Marg. Die Frangofen erlitten giemlich beträchtliche Ber-Infte, barunter auch einen Sauptmann. Den frangofis ichen Truppen ift es jedoch gelungen, ben Geind trot feiner Uebergahl gurudgufchlagen.

> Amerifa. Merito.

\* Erfolg ber meritanischen Rebellen. Rach ben letten telegraphischen Melbungen ift General Suerrera mit 4000 Mann bon ber Oftseite ber in Torreon eingebrungen.

Inter ber großen Bahl Opfer und Bermundeter bei den Rampfen um Torreon befinden fich auf beiden Gelten hohe Offiziere. Giner Melbung nach beging ber Leiter ber Berteidigung, General Belasque, Gelbftmord.

### Sport und Verkehr.

X Comieriger Refordflug. Bahrend eines Reford mit einem Baffagier hatte ber ruffifche Abiatifer Gaber Blinsty in den hoberen Regionen fehr unter bet Kalte zu leiden. Er war zu einem Höhenfluge aufgestiegen und hatte bereits in zwei Minuten eine Höhe
bon 500 Metern erreicht. In 3000 Meter höhe fror der
Bergaser ein, und als die Luftschiffer zur Landung schritten, waren sie mit Schnee und Eis bedeckt und volltommen bewegungsunfabig, fo bag fie bon ihren Gigen gehoben werden mußten.

### Sturm und Unwetter.

O Der feit einigen Tagen an ber frangofts ichen Rufte wittende Sturm balt in unberminderter Starle an und hat bon neuem zahlreiche Schiffsunsfälle berursacht. Der englische Dampfer "Carnsdal" ift in der Rähe bon Breft aufgelaufen. Bei dem Bers fuche, ihn flott gu machen, ertranten mehrere Dann ber Bejagung. Die Schaluppe "Felir Faure" ift in ber Besatung. Die Schaluppe "Felix Faure" ist in ber Nähe von Lorient gesunken, wobei drei Mann der Besatung den Tod fanden. Der Schoner "Lifer-andria" wurde ebenfalls in der Nähe von Lorient bon ben Bellen gegen einen Felfen geschleubert und bollig gertrummert. Es gelang nur mit großer Dube.

bie Mannichaft zu retten. Auch bon Belgien laufen Meldungen über Unwetter und badurch angerichtete Berheerungen ein Die Maas hat fast die gleiche Hohe erreicht, die ben Neberschwemmungen des Jahres 1910 vorausging. Die Uferbewohner mußten in aller Gile ihre Behaufungen

In ganz Serbien sowie in den öftlichen Gebieten Ungarns regnet es ebenfalls seit vier Tagen un-unterbrochen. Die Donau, Drina und Murawa sind aus den Usern getreten. Die ganze Umgebung von Semlin steht unter Wasser und bildet einen großen

Gelbft bon Umerita fommen Sochwaffernachrichten; besonders der nördliche Teil des Staares Rembort und der nordwestliche Teil des Staares Dhio find bon neuem, wie bor einem Jahre, bon großen Ueberichmemmungen bedroht. Gine gange Stadte und Ortichaften bes Staates Rembort fieht unter Baffer. hunderte bon Berfonen mußten ihre Bohnftatten in den Talern des Subjon-Gluffes. Des Mohawt und anderer Flüsse verlassen. Eine ganze Anzahl Brüden sind durch den starken Eisgang zers start worden. Die Bewohner der kleinen Stadt Tona-wanda bei Buffalo konnten mit knapper Not in Booten thre Säuser berlessen. Die Africanskrauser thre Baufer berlaffen. Die Schienenftreden ber Erie Railroad fteben bolltommen unter Baffer. Sämtliche Buge werben über die Linie der Rewhort Zentralbahn geleitet. Auch der gesamte Eisenbahnversehr zwischen Geneinnati und Indiana ist unterbrochen; alle Brüden sind zerstört. Selbst in Chicago besteht Ueberschwemmungsgefahr. In berschiedenen Borstädten steht das Wasser bereits sieben Fuß hoch. Ueber 200 Familien mußten sich, um ihr Leben zu retten, auf die Dächer der Hückten.

#### Aus Stadt und Land.

\*\* Roch Rettung für Schröder-Strang möglich? Ein Bruder des Mitgliedes der Schröder-Stranz-Expedition, Dr. med. Sandleben in Berlin, beröffentlicht eine Zuschrift in der "Magdeb. Ztg.", relche die Mög-lichkeit, Rachricht bon den Berschollenen der Expebition (Beutnant Schröder, Rapitanleutnant Sandleben, Dr. Mahr und Braparator Schmidt) gu erhalten, nicht ausschließt. In der Zuschrift heißt es: "Aus absolut sicherer Quelle erfahre ich, daß Ende des Sommers vorigen Jahres von einem norwegischen Robbenfänger an der Südwestspiße vom Norwostlande von Sintendamen in Sintendamen. am rechten Ufer der Hinlohenstraße zwischen Kap Torrel und am Angelisberge eine senkrecht ausge-richtete Bambusstange gesichtet worden ist. Dieses Beichen war mit der Landabteilung der Schröder-Stranz-Erbedition, die solche Stangen bei sich hatte,

berabrebet worden für den Fall, daß es ihr gelingen follte, das Nordostland zu durchqueren. Demnach müßte man annehmen, daß diefer Plan gelungen ift." Db man an diese Rachricht große Hoffnungen, besonders die, daß die bermißten vier Teilnehmer der Erpedie, daß die bermisten dier Teilnehmer der Expedition noch am Leben sein können, knüpfen darf, ist allerdings mehr als fraglich. Immerhin ist es möglich daß man an dieser Stelle, die seit Jahren von keinem Menschen betreten worden ist, Aufzeichnungen sinden wenschen die Ausschluß über das Schickal der vier Forscher geben. Der deutsche Konsul in Tromsö, Th. Jebens, beabsichtigt nun, sobald es die Eisberhältnisse zulassen, eine neue Hisserpedition abzusenden, und hat bereits 18 000 Kronen dazu aus eigener Tasche

hergegeben.

\*\* Eine große Fenersbrunst hat am Montag früh in dem Ostseedade Kahlberg dei Elbing bedeutenden Schaden angerichtet. Im Andressen des Kaufmanns Bahlse kam um 5 Uhr früh Fener aus, das sich schnell über das Logierhaus einer Restauration und ein Kontantantantschaft ausbreitete und in wenigen Stunlonialwarengeschäft ausbreitete und in wenigen Stunden das ganze Gebäude in Afche legte. Die Bewohner konnten nichts als das Leben retten. Mit großer Mühe gelang es, das angrenzende Hotel Reimer bor den Flammen zu schützen. Das Logierhaus umfaßte 30 vollständig eingerichtete Limmer und war für die

tommende Saifon bereits bermietet.

\*\* Schmugglerprozes. Bor ber Straftammer bes Landgerichts in Gleiwig in Oberschleften begann am Montag ein umfangreicher Prozeß gegen 14 Händler. Häusler und Arbeiter aus Oberschlessen, Ostpreußen und Galizien, die angeklagt sind, seit Jahren nach Rußland ausgeführtes Saccharin über die ostpreußische Grenze gurudgeschmuggelt und im Inlande verlauft zu haben. Da bon ihnen auch ein lebhafter Schmuggel nach Defterreich betrieben wurde, hat jugleich die öfterreichtsche Behörde Strafantrag gegen sie gestellt. Der Hauptangeslagte ist der in 52 Fällen des Schmuggels beschuldigte Spediteur Abraham Meher aus Ostpreußen. Die Aussiuhr nach Rußland wird vom Deutschen Reich aus nicht verhindert, doch verdietet die russische Gesegebung die Einsuhr. Meher und seine Helserschaften von Jahr für Jahr Riesenmengen von Sacharin an der russischen Grenze umgesetzt nach Ostpreußen an der ruffischen Grenze umgesett, nach Oftbreußen zurückgebracht und die so der deutschen Kontrolle entzogenen Transporte auf Schleichwegen nach Ga-

entzogenen Eransporte auf Schleichwegen nach Ga-lizien befördert. Bon Wehers Helfershelfern jollen der Spediteur David Alter aus Illowo, der Gastwirt Markus Fromm und der Kausmann Woriz Aubin aus Ehdtsuhnen am meisten belastet sein. \*\* Uebersall auf einen Posten. Als in der Nacht zu Wontag gegen Mitternacht auf dem östlich von Kehl gelegenen zu Straßburg i. E. gehörenden Fort Kirch-bach die Glode an der Einlaspsporte gezogen wurde und der wachtbabende Sexzegut dam Insanterie-Wegis und der wachthabende Sergeant bom Infanterie-Regi-ment Rr. 136 in dem Glauben, es sei der aus der Stadt zurücklehrende Kommandant des Forts, die Tür öffnete, fiel aus nächster nahe ein Schuft. Die Ruget ftreifte leicht die Bruft bes Sergeanten. Als biefer einige Schritte hinausging, um sich nach dem Tater umzuschen, fiel ein zweiter Schuß. Diesmal wurde der Bachthabende in die Leistengegend getroffen. Die Rugel plattete aber an einem Fünfmartstud in feinem Portemonnaie ab, ohne Schaden anzurichten. Die sogleich ausgeschickten Patrouillen kehrten underrichteter Sache wieder zurück, da es in der tiefen Lunkelheit nicht möglich war, den Täter zu ermitteln.

\*\* Ein Fernbeben hat die Erdbebenwarte in Ingen-

heim an der Bergstraße in Hessen am Montag trüh um 1 Uhr 53 Min. gemessen. Das Beben, dessen Herd 9700 Kilometer entsernt war, hatte eine ziemliche

Starte. \*\* Gin intereffantes Experiment mit orahtlofer Telephonie wurde am Sonnabend nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Eiffeltuem vorgenommen. Mit hilfe eines neuen Apparates, des Mifrophons des italienischen Erfinders Marzi, ist es gelungen, mit aller Deutlickeit den Gesang eines Tenors zu dernehmen, der in Laken bei Brüssel, 360 Kilometer don Baris entfernt. eine Arie dortrug. Trokdem die drabt-

Tofe Station durch die ftandig einlaufenden brabtisch Telegramme sehr in Anspruch genommen war, took man doch den Sänger sehr gut hören, ebenso Touch begleitenden Orchesters, doch war es allerdungs möglich, die einzelnen Worte zu berstehen.

\*\* Die Eröffnung der Frankfingen weinerstiff o

\*\* Die Eröffnung der Frankfurter Universität in folgt, wie der Wiesbadener Regierungsprafibent weiter am Sonnton in ber Regierungsprafibent Meister am Sonntag in einer Bersammlung mittellt nunmehr bestimmt in den letzten Tagen des Oktober

\*\* Aus Gram in den Tod gegangen. In einen Orte in der Rabe von Wollstein in Bosen wurdt einem Kanal die Leiche einem Kanal die Leiche der Frau Kotlansti ante funden, Die Frau hatte sich der furzem gegen Willen ihres Baters verheiratet, worauf sich bei in seiner Scheune erhäugte. Dies bet sich die Focisi in seiner Scheune erhängte. Dies hat sich die Toden so zu Herzen genommen, daß sie ins Basser gen \*\* Aufall durch die elektrische Startstromanlage.

folge Unterwaschung des Schubdammes geriet in suganatal in Tirol der Transformator der elektrische Bentrale ins Schwanzen. Bentrale ins Schwanken. Die Starkstromleitung ber rührte sich mit der Schwachstromleitung. Die Prisit in den Bohnungen der umliegenden Ortschaften spracten Lieben Lieben Die Standen Die Standen Der ten Funten. Die Sturmgloden wurden geläutet. Feuerwehr mußte ausruden. In einer Ortschaft wurde ein Knecht im Stalle vom Starkstrom getotet. sonst haben sich noch mehrere kleinere Unfülle eignet.

mittag auf einem Felde bei Brud in Steiermatt ist einem Bistolenkampf zwischen den beiden Hörern de einem Bistolenkampf zwischen den beiden Hörern der Montanistischen Hoch Geschule Sigmund Ritter von gewinski und Casimir Bickerkiwicz der erstere. In gebinski und Casimir Bickerkiwicz der erstere. In gebinski einen bei Schläse Erstelk Carpinski einen tödlichen Schlind in die Schläse Ersterk halb nach fairen Gentlichten in die Schläse. Er starb bald nach seiner Einlichen Berbener Hofpital. Die Ursache des Dueein Streit beim Kartenspiel, in dessen Berlauf die bei ben Gegner handgreiflich wurden. Ursprünglich swifchen den beiberfeitigen Sefundanten ein Gabe buell bereinbart worden, das jedoch Carpinsti m Rüdficht darauf, daß ihm bei einer früheren mensur der rechte Daumen abgeschlagen worden ablehnte und ein Pistolenduell unter schweren Bedingungen verlangte

gungen berlangte.
\*\* Der König der Belgier einem Unfall entgangt.
Erst jest wird befannt, daß König Albert von Belgin. ber erft fürglich einen Unfall auf einem Spazierritt der erst kürzlich einen Unfall auf einem Spazierrit litten hatte, beinahe das Opfer eines Eisenbahmer glicks geworden wäre. Bor einigen Tagen begab der König von Brüffel nach Oftende. In der gabe bes Bahnhoses von Brüffel bemerkte der Lotomotiv des Bahnhoses von Brüffel bemerkte der Lotomotiv führer des Zuges ein sonderbares Geräusch unter keine Maschine, die in beängstigender Beise zu schlender Waschen der gag entgleisen. Als de Lug nun zum Stehen gehracht wurde son man. Bug nun zum Stehen gebracht wurde, sah man, de eine Pleuelstange der Maschine und eine Achse gebrochen und eine Achse gebrochen waren. Es ist kaun zu verstehen, daß es keiner Entgleisung gekommen ist. Die beschädigte komotive wurde ausgewechselt. Der König war seinem Ordonnanzoffizier ausgestiegen und untersynt großem Interesse die gebrochenen Teile der schine.

\*\* Bufammenftog zweier frangöfifder Torpebobi Bwischen den beiden frangosischen Torpedobod "Bourrasque" und "Ar. 362" ift es am Sonnabend einem schweren Zusammenstoß gekommen, indem seinschaften in dem gestellt der gekommen, indem seinschaften in dem gestellt der gestellt Einfahren in den nördlich von Tunis in Afrika genden See von Biserta infolge eines falschen Stelle manöbers der Bug des arkteren sie falschen Igant manövers der Bug des ersteren sich in die Glades "362" bohrte. Die Mannschaften konnten in Siche

heit gebracht werden.

\*\* Ein schweres Explosionsunglud ereignete in Upper Hutt, einer Stadt auf Reuseeland, füllveftle bon Auftralien. Dort brach in einem Warenhaus Rachts Feuer aus. Als mehrere Bersonen sich mühten, die Waren in Sicherheit zu bringen, erfolgt eine furchtbare Azethlenerplosion, durch die sech sing sonen getötet und etwa zwölf verlegt wurden. der Toten waren vollständig in Stude zerriffen woben. Das Gebäude wurde durch die Gewalt der

### Pottor Glennies Tochter.

Eine Erzählung aus dem Leben bon B. L. Farjeon. Kutorifierte deutsche llebersehung bon E. Deichmann.

(Rachbrud verboten.)

Er hatte nicht ohne bestimmten Grund diese Unterredung in die Länge gezogen. Die hoffnung, feine Tochter bon ber Gegenwart des Berraters befreien gu konnen, flieg in ihm auf, und er ergriff dankbar die Gelegenheit, welche ihm ein Mittel zur Erreichung dieses Bwedes in die hand gab.

"Sie fonnen hoffentlich beweifen," fagte er, "bag Sie ben Bechfel in regelrechter Beife übernahmen, ohne

ju bermuten, daß er falsch seize livernagmen, dans "Dasilr kann ich Ihnen den vollskändigsten und gesetzlichken Beweis liesern," sagte Herr Evisson. "Den ich, wenn ich will, von einem Advokaten prüsen lassen kann?"

"Das stände ganz in Ihrem Belieben."
"Roch eins: gesetht, dieser Wechsel in Ihren Hän-ben wird von mir zurückgewiesen und auch vom Afzep-teur nicht bezahlt — was würden Sie dann tun?" "Im Falle der Nichtbezahlung," sagte Herr Edis-ian. würde ich im Anterelle meiner Arektsten

fon, "würde ich im Intereffe meiner Brofeffion ben Mann, ber mich bestohlen, ins Gefängnis bringen. Aber ich ziebe es bor, bezahlt zu werden und mit der Sache fertig zu fein, und es ware mir lieber, wenn ich die Racht, ben Betrüger zu bestrafen - wenn Betrug stattgefunden hat — anderen Sanben übergeben fonnte."
"Sieße bas nicht, ben Betrug unterftügen?"

"Hinsere Unterredung hat keinen Zeugen gehabt,"
sagte Herr Edisson sehr ruhig, "und wir können uns ausdrücken, wie es uns beliedt. Ohne sede Gesahr, werter Herr! Aber hier ist don Unterstützung eines Betruges keine Rede. Ich habe in gutem Glauben einen Bechsel gekauft und habe Ursache, zu glauben, daß der Akzehteur ihn nicht bezahlen kann. Ich komme zum Aussteller, trage ihm die Sache der und erbiete mich, ihm entgegenzukommen. Das ist alles — ganz peschättsmäßig. Bas die Fälschung andelangt, so sind wir barüber nicht im Klaren, und ich sehne es ab, darber au reden — das hat noch Zeit. Borkäusig de

trachten wir die Angelegenheit nur bom gefunden ge-fetilichen Standpunkte, bester herr."
"Ich sehe," sprach Dottor Glennie," "daß der Wechsel

in bier Tagen fällig ift."
"Ja, heute ift Sonnabend, - alfo am nächften

"Saben Sie perfonlich mit herrn Broughton ber-

3awohl, und er fagte mir, bag Sie und er febr häufig berartige Geschäfte gemeinsam machten, in Berbindung mit Spefulationegefellichaften."

"Da 3hr Biel ift, bolle Begahlung gu erhalten -"

"Mein einziges Biel!" "So wirden Sie für den Fall, daß ich Sie vor dem festgesetzten Datum bezahlte — sagen wir Montag — bereit sein, alles, was zwischen Ihnen und Herrn Broughton in dieser Sache gesprochen worden ist, schrift-

Bollfommen bereit! 3ch tann febr Beftimmtes mitteilen. Als herr Broughton mich aufforberte, ben Bechfel zu biskontieren, weigerte ich mich, weil bie Summe sehr groß war und weil ich mit Ihnen noch nie Geschäfte gemacht hatte. Ich wollte Sie borher erst sprechen. Herr Broughton meinte, Ihnen würde dies nicht angenehm sein, da Sie — ich scheue mich nicht, es auszusprechen — ein Borurteil gegen Geldverleißer hätten. "Aber ich will mir schriftlich von ihm geben lassen," sagte Herr Broughton, "was Sie befriedigen soll." Damit war ich einberstanden, und am nächsten Tage brachte er einen Brief von Ihnen an ihn, in welchem Sie sagten, er möge mich versichern, daß die Bezahlung des Wechsels, wenn derselbe sällig würde, nicht auf die geringsten Schwierigkeiten stehen würde. Darauf willigte ich ein. das Gelichste zu machen "

Darauf willigte ich ein, bas Geschäft zu machen." "Bas wurde aus jenem Briefe?"

Er ift noch in meinem Befige, und ich bin bereit, the zugleich mit den anderen Schriften, die Sie ber-langen, sobald Sie mir eine Amveifung auf die zwei-tausend Pfund geben."

"Gut. Ich bente, wir fonnen nun unfere Unter-redung als beendet betrachten. Bollen Sie den Bechfel bis Montag in meinen Sanden laffen.?"

dun

Herr Evisson sah zweiselhaft aus und murmeite:
"Ein ganz ungewöhnliches Berlangen!"
"Ich will Ihnen eine Quittung darüber geben und die Bescheinigung, daß Sie nächsten Montag hier in meinem Hause um zwölf Uhr entweder die Summe eine Amveisung auf zweitausend Pfund erhalten sollen. Nach einigem Nachdenken willigte Herr Evisson eine Andelen Quittung entworsen und unterschrieben war, empfahl er sich. ——
Montag mittag stellte er sich mieden ein und emp

Montag mittag stellte er sich wieder ein und ent fing gegen Uebergabe gewiffer Dofumente eine weisung auf zweitausend Pfund, womit er von bannen

"Und nun, mein werter Herr, habe ich mit ber Sache nichts mehr zu tun und überlaffe fie Ihnell bollständig." bollftanbig."

Montag nachmittag um vier Uhr standen Dottor Glennie und George Broughton in einem Privatsimmer von Dottor Glennies Advokaten einander gegenüber. George Broughton hatte mit der Genander gegenisten George Broughton hatte mit der Frufboft einen geit bon Herrn Redgrave erhalten, worin ihn dieser gulf forderte, wegen einer wichtigen Angelegenheit, die ihm Borteil bringen würde, um vier Uhr zu ihm kommen.

Muf allen Seiten bon Gläubigern gedrängt bet mit bem gefälfchten (Bechfel, ben Serr Gbiefon, Geldverleiher, diskontiert hatte, auf dem Gewissen, er hatte nicht die geringste Aussicht, ihn einzulösen beschloß er, hinzugehen, in der Hoffnung, daß es ihn lich zu seinem Borteil sein werde. Nachdem man auf in das Privatzimmer gewissen, hatte in das Privatzimmer gewiesen hatte, wurde er gesordert, einige Minuten zu warten, und seint staunen war groß, als er bald darauf Dottor Glenit eintreten sah. Der Dottor war der letzte Menich der Welt, dessen er beitetete, aber ein Augenblick des Passersen genügte. hätte; aber ein Augenblid des Nachdenkens genügt, ihn mit Hoffnung zu erfüllen. Die Idee war plötsich in ihm aufgetaucht, daß Doktor Glennie gekommen sei, um ihn zu einer Wiederherstellung der Ehe mit seiner Tochter zu bewegen feiner Tochter gu bewegen.

(Fortfegung folgt.)

blosson und nachfolgenden Brand zum großen Tette

e Edaditverbot in Rugland? Bom rechten Flügel ber Reichsbuma wurde ein Gesegentwurf eingebracht. ber der judischen Bevölkerung das Schächten des Schlachtviehe verbietet.

\*\* Maisenberhaftung von Arbeitern. Am Sonntag datrouillierten in sämtlichen Arbeitervierteln von Betereburg ftarte Polizeiabteilungen und berhafteten über 300 Arbeiter. Der Polizeimeister benachrichtigte die Arbeiter durch Platate, die an den Fabriken angebängt wurden, daß die Polizei ohne weiteres von der Wasse Gebrauch machen werde, falls die Streikenden bersuchen sollten die Rollzei auf irgend eine ben bersuchen sollten, die Polizei auf irgend eine Beise au ballichen, die Polizei Beife au beläftigen.

### Aus Weftbeutschland.

tolstein Brüm sind bor einigen Tagen bei dem Orte tingetreten. Ein Gleise ist für den Berkehr gesperrt. Damm rutigt tärlich einen Weter porivarts. Ein ter Jamm ruticht täglich einen Meter vorwarts. Gin Bohnhaus und mehrere Wirtschaftsgebäude wurden po-Beidich geschlossen, da sie einzustürzen drohen.

dagen eingetretenen Megenfälle ist das Wasser gedie Mheins und seiner Mebenflüsse abermals sart gedegen. Do ben einer Mebenflüsse abermals sart gedie und seiner Rebenflusse avermats ge-neibet wird, ist für den Mittelrhein ein neues An-ihmellen au, ist für den Mittelrhein ein neues Answellen zu erwarten. Das Wasser ift oberhalb Bin-tes erneut auf beiden Seiten des Rheins übergetreten, Dobei es mait Die Rabe biebeite Streden überflutet. Auch die Rabe hit wiederum Dochwasser.

Buisburg, 30. Mars. Auf der Strede Duisburg-Robenbaum wurde ein unbefannter Mann vom Duag aberfahren und getotet. Man fand die emeinen Teile ber Leiche auf eine Strede von 200 Metern
bem Poer Leiche auf eine Strede von 200 Metern bem Bahnforper berftreut bor. Polizeibeamte den bie Teile susammen. Die gefundenen Kleider auf einen dem Arbeiterstande angehörenden

Derhaufen, 30. Mars. Auf bem Gifenwert bir Guiehoffnungshutte bei Oberhaufen erplodierte bie Gasreinigungsanlage. Zwei Arbeiter wurden dabei den einem abspringenden Dedel erschlagen, ein britter Der Beche Oberhausen einem abspringenden Deckel erschlagen, ein bruter bei schwer berletzt. — Auf der Zeche Oberhausen wie schon gemeldet, zwei Bergleute Beranglückten waren, wie schon gemeldet, zwei Bergleute Beranglückten. Als man nach 30 Stunden zu den blieben waren, die beide bis dahin unversehrt gestelben waren, die beide bis dahin unversehrt gestelben waren, die beide bis dahin unversehrt gestelben waren war und einen von ihnen lieben waren, die beide bis dahin unversetzt. gereits waren, borgedrungen war und einen von ihnen breits waren, borgedrungen war und einen von inch-lätzenden gerettet hatte, wurde der zweite von nach-der brätt; er sesteinsmassen abermals begraben und zer-brätt; er sesteinsmassen behend geborgen werden. brädt; er konnte nicht mehr lebend geborgen werden.

### Lofales.

Erofe militarifche Rachtubung. Soeben trifft auf unfeter Redaction Die Rachricht ein, daß beute Racht bi bein Gelande am Bartturm eine große-militärifche de lande am Bartturm eine groß. monaten bothiting fattfindet. Obwohl die Sache ichon feit Monaten bet Sifte burbe boch aus technischen Grunden ftreng. ber Sillichweigen barüber bewahrt. Ber bem Gefecht gu Grante liegende Plan murde von Offizieren bes großen Beteralftabes 3u Berlin felbft ausgearbeitet. Soweit wir tfahren tonnten, ift ber Bauptgwed biefer nachtlichen lebung for det unfender: Es foll die Berwendbarteit und Tuchtige leit unferer Bliegerabieilungen und ber Beppelin-Lufischiffe intinem on Rliegerabieilungen und ber Reppelin- Allio ein außerin tinem Richtfampfe erprobt werben. Alfo ein außerint bie Bit. Drientierungspunkt Die Blieger wird nach Anbruch ber Duntelbeit auf tem Bismardiurm burch Bioniere ein riefiger Scheinwerfer in Brantion gefet werben. Die Flieger find teilweife aus dag fern liegenden Garnisonen hierber beordert. Bwei gepelin. D. ber Uebung be-Stephelin Rreuger werden fich ebenfalls an der liebung bebit gin. Aus ben Luftfahrzeugen follen Leuchtfugeln auf bie anmarichierenben Truppen geworfen werben, um bie Bitternati Bu erproben. — Das Sauptgefecht foll um Mitternacht, buntt 12 Uhr, beginnen; bas Beichen hierzu Detroten bie Duntt 12 Uhr, beginnen; bas Beichen biergu attorn bie ichweren Festungegeschütze in Maing geben. alle umliegenden Gernifonen beteiligen fich bei ber lebung. Be ficher fichte berlautet, foll Graf Beppelin einen ber Luft. brujer berlautet, foll Graf Beppelin einen ber Anbing ber Bufdauer ein gang riefiger fein. Die Eleftrifde bit beshalb bon 7 Uhr an Doppelwagen fabren. Es einidetag fich, fich icon rechtzeitig ein gutes Blagchen gu

Der Gemeinderat erteilte in feiner letten Sigung Justimmung zu dem Baugesuch der Frau po. da Mendenbäuser, welche den Umbau eines Lagerraums und dingerhöutet, welche den Umbau eines Lagerraums und dingerhöute eines Gestügelhofes auf ihrem Besitztum Labbiadigt die Errichtung einer Raranlage für seinen philippe Gerichtung einer Kläranlage für seinen philippe Gerichtung einer Kläranlage für seinen philippe Gerichtung einer Kläranlage seine Projett anbhaus Die Errichtung einer Klaranlage fur projett bie Rufija an ber Barteftraße. Auch biefes Projett det die Bustimmung des Kollegiums. Die Lieferung von Betiefung der Bege auf dem Friedhof wird winden du Rambach übertragen. Außerdem bin noch einige Stundungegesuche vor, welche die Ge-Darigung trile Grundungegesuche por, Barriagung trile unter Bedingungen fanden.

bet.

Rarrhalla. Unfere Rarrhallefen hielten am Samsim Gimbrinus ibre jahrliche Dauptversammlung Dieje Berfammlung bilbete jugleich eine imposonte Datie fich barend verlaufenen Carnevalfaifon des Berbatie fich boch unter anderem auch ber Ehrentapellber Rarballefen, Berr Albert Mai, mit feiner treff. Schülltichaar eingefunden, welche nebenbei bemerkt, mit biel Que eingefunden, welche nebenbei bemerkt, bag Gache mar, bag bit mit biel Luft und Freude bei ber Sache war, bag beten Direttion Otten Dai mit vollem Gelingen jum Borrrag tamen.

Nachbem ber Narhallamarich berflungen, eröffnete in Ertrantung bes 1. Borfigenben Bige Brafident Carl Maper die Berfammlung und begrußte die Ericbienenen. 1. Schriftführer Bilbelm Beiland erftattet ben Jahresbericht, ber bon einem gang erfreulichen Aufschwung bes Bereins Beugnis ablegte. In iconen Borten gedachte er auch ber Berdienfte bes bor noch nicht langer Beit gur letten Rube gebetteten Ehrenmitgliedes Lubwig Feucht. Bei biefen Borten erhoben fich alle Unwefenden in gebührender Beife von ihren Sigen, worauf ber Schriftführer bantte. Bie ber Jahresbericht fo zeigte auch ber bom Raffierer Friedel Fint erftattete Raffenbericht ein erfreuliches Bilb. Rach Entlaftung bes Raffierere burch bie Rechnungeprufer murbe die fagungegemaße Babl bes Borftanbes begm. Comites und ber brei Eriapleute borgenommen. Diefelbe führte gur nabegu einstimmigen Biebermabl ber olten Berren. Bu Rechnungeprüfer für Die Jahrebrechnung 1914/15 murben die Rarrhallefen Ludwig Bobn, Beinrich Sternhardt, und Beinrich Beig gewählt. Bei Buntt Ber-ichiedenes murbe neben vielen Antragen und Anfragen hauptfachlich über einen Familienausflug beraten, ber in nachfter Beit ftattfinden foll. Rach einem weiteren Schlufe wort eines Mitgliedes in biefer Angelegenheit wurde bie Ausarbeitung biefes Planes an ben Borftand verwiefen. Rachbem burch ben Bigeprafibenten ber gefchäfiliche Zeil gefchloffen, trant man auf bas Bluben und gebeiben bes rheinischen Carnevale noch ein gutes Glas Freibier, mobei es ebenfalls die anwesende Baustapelle, an mufitalifchen Genuffen nicht fehlen lieg. Der Berein tann alfo auch biesmal wieder mit Befriedigung auf bas abgelaufene Bereinsjahr gurudbliden.

\* Sport. Am berfloffenen Sonntag fanden in Maing. Sonfenbeim Enticeidungsläufe von 6000 m (Bald. lauf) für bie Dipmpifchen Spiele 1916 Berlin ftatt, mobei Berr Jofiph Lenter Mitglied bes Sportflub "Athletia" Bierftadt, unter 46 Mitbewerber ben 2. Breis errang. Er brauchte für bie Strede nur 17 Minuten.

Schulprufungen. Giftern und heute bielt Bert Rettor Balther in ben Rlaffen unferer Boltefcule bie Schlugprufung ab. Ginige Mitglieder bes Schulvorftanbes wohnten ben Brufungen bei. Am morgigen Mittwoch bor. mittag 8 Uhr findet Die Ginführung bes neuen Lehrers, Berrn Dietrich aus Strafeberebach im Dilltreife ftatt. Diefelbe erfolgt in oberem Lebrfaale ber neuen Schule in ber Ablerftrage. Die Aufnahme ber Schulneulinge erfolgt ebenfalls am Mittwoch vormittag in ber alten Schule in ber Schulgaffe. In ber Aufnahmetlaffe teilen fich Berr Lehrer Jager und Grl. Gropengieger. Das neue Schuljabr beginnt mit 1. April. Die Ofterferien beginnen Montag, ben 6. April und endigen mit Beigen Conntag.

Fortbildungefchule und Befellenprüfung. Muf Betreiben ber Dandwerstammer ju Biesbaden ift nunmehr im Begirt ber Stadtgemeinde Biesbaden burch Orts. ftatut die Fortbildungepflicht auch für die weiblichen gewerb. lichen Lehrlinge ber Damenschneiberei und Bugmacherei eingeführt. Bei biefer Gelegenheit ift gleichzeitig in bas Ortestatut aufgenommen worden Die Beftimmung: "Befceit von biefer Berpflichtung find nur folche gewerbliche Arbeiter und Arbeiterinnen, welche Die Gefellen. begw. Gebilfinnen. prüfung beftanden haben, oder die bem Schulborftand ben Rachweis führen . . . . Damit ift eine jahrelang von ben beutiden Sandwerte- und Gewerbetammern und befonbere bon ber Bandwertstammer ju Biesbaden vertretene Forderung für die Stadtgemeinde Biesbaden erfüllt. Dies ft umfo bedeutsamer, ale bieber badurch, bag bie Fortbildungefdulpflicht nicht felten in Die Gefellen. bezw. Gehilfinnenzeit bineinreichte, erhebliche Rachteile für Die Gefellen und Gehilfinnen entftanben. Bielfach ift es biefen gerade beswegen fcmer, bezw. unmöglich gewefen, geeignet e Arbeiteftellen gu erlangen, weil Biesbaben burch Orts. ftatut bie Fortbilbungefdulpflicht verbundenen regelmäßigen Störungen ber gewerblichen Arbeit nicht in Rouf nehmen mollten.

fo. Mus ber Mairefibeng bes Raifers. Bahrend bie Majeftaten im Königlichen Schloß gu Wies. baden in der zweiten Maimoche Diefes Jahres Bof halten, beabsichtigen nunmehr die dafür maggebenden Stellen ben Moten Rreugtag 1914" am 14. Dai mit einem Blumentag und fonftigen öffentlichen Beranftaltungen einzuleiten, beren Erträgnis dem "Roten Rreug" ju Gute tommen foll. Da aber am gleichen Tage ber Rinbervilfstag in Wiesbaben eine Festlichkeit vorgefeben bat, wurde nunmehr ein engerer Ausschuß gebildet, Der babin wirten foll, die beiden Beranftaltungen: Roten Rreugtag Rinderhilfstag und am 14. Dai gemeinfam abzuhalten. Den Borfis wird Frau Polizeiprafident v. Schend übernehmen. An bem 14. Dai find folgende Beranftaltungen in Ausficht genommen. Durch ein Matinee im Rurhaus unter Schurichte Leitung foll er eingeleitet werben. In ben Strafen ber Stabt follen Rongerte unter Bugiebung auswärtiger Dufittapellen ftattfinden und ein Blumenvertauf - bie Roje bat man bagu auserfeben - foll arrangiert werben. Beiter ein improvifierter Andreasmartt auf bem Blücherplag und unter Benugung des freien Gelandes bor bem Sauptbabnhof, Beranftaltungen, die Die Boltemaffen gufammenführen. Am

Abend find Festvorstellungen in ben Theatern geplant. fo. Biesbaden, 30. Märg. Bertzeugspezialift Bor etwa Monatsfrift wurde in Biesbaden ber Spengler und Inftallateur Beinrich Schunt aus Fratfurt a. DR. feftgenommen, ber feit einiger Beit in einer Ungabl bon Fallen Bertzeugdiebftable ausgeführt bat. Die Beute brachte er baburch leicht an ben Mann, bag er angab, er fei Meifter, in Rot geraten, benötige Gelb, bas er fich burch ben Bertauf eines Zeiles feines Bertgeugs verschaffen wolle. Begen fieben folder Diebftable nahm die Straf. tammer Schunt, ber fruber formabrend feinen Bobnfig andert, bor allem aber in Maing, Biebrich, Biesbaden und Frantfurt a. DR. fich aufhielt, in 11/2 Jahre Gefängnis.

fc. Frantfurt a. M., 30. Marg. Gin weite. res Sinten ber Schweinepreife. Gin billiger Ofterbraten in Mueficht. Bon Boche ju Boche macht feit ber zweiten Rovemberwoche bes vergangenen Jahres eine nicht unerhebliche rudlaufige Bewegung ber Breife für Schweine auf bem Schlacht. und Biebhof in Frankfurt a. DR. fich bemertbar. Much beute ift eine Baiffebewegung ju berzeichnen. Burben boch für vollfleischige Schweine von 80-100 Rilogramm und alle übrigen Qualitäten pro Pfund Schlachtgewicht nur 58-62 Pfennig bezahlt, ein Breis, fo niedrig, wie er feit April 1911 nicht notiert worben ift. Ber für biefe Qualitat Schweine im Dezember 1910 69 Phennig, im Januar 1911 67,5 Pfennig pro Bfund Schlachigewicht gefordert und gezahlt worben, fo fant ber Breis im April 1911 infolge Des ftarten Angebots ploglich auf 61 Bfennig, um bald wieber angugieben. Der Monat Marg 1912 brachte ein ftartes plogliches Emporschnellen ber Breife auf 73-75 Pfennig. Bon ba an bielten fich die hoben Schweinepreife, die im Juli 1912 auf 80 Pfennig pro Bfund, im Ottober 1912 auf 89 Pfennig fogar ftiegen, in ber Bobe bis Ottober 1913, um in ber zweiten Rovembermeche genannten Jahres eine Baiffe-ewegung zu machen auf 76-68 Pfennig pro Bfund und fucfefiba bis beute ju fallen. Denn am 8. Dezember 1913 notierte mon 71-78 Pfennig, am 12. Januar 1914 70 bie 72 Pfennig, am 9. Februar 68 Pfennig, am 9. Marg 64-66 Pfennig und beute 58-62 Pfennig für das Pfund Schlachtgewicht von vollfleischigen Schweinen von 80-100 Rilogramm. Und wie die Bandler mitteilen, werden die Breife für Schweine weiter finten, entsprechend bem ftarten Angebot bon Seiten ber Brodugenten, welch' lettere infolge ber niedrigen Breife gur Selbftichlachtung ihrer Schweinebeftande übergeben. Gute Ausfichten für Oftern, wenn die Degger bagu beitragen. Die Schweinefleischpreife zeigten und zeigen aber trop allebem und allebiefem eine ungenugende Rudfichtnahme auf Die Martilage. Dachte doch die Spannung swifden Gintanfepreis am Martte und Bertaufepreis beim Degger feit 1911 teilmeife 42-43 Pfennig aber nicht unter 32,5 Pfennig pro Bfund Schweine. fleift aus. Und trogdem, bag von November 1913 bis beute, in welcher Beit, wie oben gemelbet, die Schweinepreife am Frantfurter Biehmartt um 30 Bfennig bas Bfund in allen Qualitaten jurudgegangen find, ift aus feiten ber Degger auf biefen Rudgang unmertlich Rudficht genommen worden. Es ift nun ju hoffen, daß es geschieht. fc. Bu Beginn bes Juli 1914 findet in Beidelberg

ber große allgemeine Rolonnentag ber freiwilligen Ganitatstolonne vom Roten Rreug berbunden mit Gubrer. und Mergteberfammlungen ftatt. Die Rolonnen von Biesbaden und Frantfurt a. D. werden fich an ben Berauftaltungen vorausfichtlich vollzählig beteiligen. Provinzialinfpettor Dr. Roth-Frankfurt a. M. wird im Mai b. 3. die Kolonnen

aus biefem Anlag befichligen.

### Wiesbadener Theater.

Ronigliches Theater. Dienstag, ben 31. Mary. Ab. D. Bum erften Male: Bierpuppen. Sierauf : Bum erften Date : Mufforberung jum Zang. Dierauf: Reu einftudiert : Berfiegelt. Anf. 7 Uhr. Mittwoch, beir 1. April. Bei aufgeb. Abonnement.

Miguon. Anfang 7 Ubr.

Refidenz. Theater. Anfang 7 Uhr

Dientag, ben 31. Marg. Die fünf Frankfurter. Mittwoch, ben 1. April. Ginmaliges Gaftipiel Albert Baffermann: Der Enob.

#### Wiesbadener Biehhof Marttbericht.

Mmtl. Rotierung vom 80. Märg 1914.

| Muftrieb: Ochfen 77, Bullen 18, Rube und Farfen 125  |
|--|
| Ralber 417, Schafe 64, Schweine 1047.  |
| Preife für 100 Bid.  |
| Lebends Schlacht.  |
| Dajen. gewicht   |
| Bollfteifdige, ausgemäftete, höchften Schlacht-  |
| THE RESERVE TO A DESCRIPTION OF THE PROPERTY O |
|  |
| me are mand mands Madellers durant frank-lands   |
| Junge fleischige, nicht ausgemästete und altere ausgemästete   |
|  |
| Mäßig genährte junge, gut genährte altere Bullen.  |
| Bollfielichige, ausgem., höchften Schlachtw 43-46 73-78  |
| Bollffeidige, ilingere   |
| Bollfteifchige, jüngere  |
| Färfen. u. Rühe.   |
| Bollfleifdige ausgemaftete Farfen höchften   |
| Schlachtmertes 48-52 84-98   |
| Schlachtwertes   |
| Schlachtwertes bis gu 7 Jahren 40-44 74-80   |
| Benig gut entwidelte Farjen 43-47 76-83  |
| Meltere ausgemaftete Rube und wenig gut  |
| entwidelte jungere Rube 35-39 66-71  |
| entwidelte jüngere Kühe  |
| Bering genahrte Rube und Farfen  |
| Gering genahrtes Jungvieh (Freffer)  |
| Doppellender, feinfte Daft   |
| Feinste Mastfatber 68-70 113-117   |
| Wittlere Wall, and hale Sanatalher . 62-66 103-110   |
| Geringere Mast- und gute Sangtälber  |
| Beringe Saugtather   |
|  |
| Maftlämmer und Masthammel  |
| Geringe Mashammel und Schafe 441/2-451/2 92 -94  |
| Schweine.  |
| Bollfleischige Schweine von 80-100 kg 47-471/2 60-61   |
| (160-200 Bfd.) Lebendgewicht   |
| BollfleischigeSchweineunter 80 kg (160 Bfb.) Be-   |
| bendgewicht  |
| bendgewicht  |
|  |
| Boffeischige v. 120—150 kg (240—300 Bfd.)  |
| Bebendgewicht  |
| Benjumente noet 150 kg (8 Sentitet) Beom. 44-45 55-55  |
| unteine Sauen und geschuttene Goet   |
| Marttverlauf : Bei mittlerem Gefchaft bleibt bei Grofvieh Ueber.   |

ftand, Schweine und Kleinvieh geräumt. Bon den Schweinen wurden am 30. Marz 1914 verfauft : jum Preife von 61 Mt. 24 Stud, 60 Mt. 228 St., 59 Mt. 26 Stud,

- Der Begond-Rummel. Wir lefen in der "Magdeburgifden Beitung": "Unfere Unterwürfigfeit gegen-über bem Fremben ift bant unferem Gelbitbemußtfein, unferem nationalen Stolze fo hoch entwidelt worden, daß wir mit Recht im Auslande und namentlich gerade in Frankreich mit berächtlichem Lächeln angesehen werin Frankreich mit berächtlichem Lächeln angesehen werden. Sind ähnliche nationale Blamagen, wie die Bolksmassenjuggestionen durch Begoud in Deutschland, wohl in Frankreich möglich? Wenn ein deutscher Flies ger nach Paris kommt und ein ernstes Können zu zeigen hat (der Hall ist dagewesen, als Alfred Friedrich als erster Deutscher seinen Bierländerslug über 3300 Kilometer machte!), laufen keine hundert Menschlag ich noch die Stadt. Welch ein anderes Bild bei uns: Der Eisenbahnbetrieb muß auf allen Berliner Streden die zur höchstleistung verstärkt werden, und Gendarbis zur höchstleistung verstärkt werden, und Gendar-merieausgebote sind notwendig, um den Berkehr zu regeln und die Feldmarken vor dem Niedertreten zu schützen! . . . Ift das beschämend oder nicht? Ding dem Pegoud-Rummel nicht Einhalt geboten werden, und das zumal, da es sich um nichts weiter als um sensationelle Artistentricks handelt? Welche wunderbollen Ergebniffe konnten wir erreichen, wenn all die nutlos an den Frangofen verpuffte Begeifterung ebenso wie das Geld unserem deutschen Flugwesen Rußen bringen könnte! Da das Publikum durchaus die Sensation haben will, veranstalte man mehr große Schauflüge, ermuntere durch Preisstiftungen die Flieger und die Flugzeugindustrie. Wir haben in Deutschland die allertücktigsten Kräfte, die sich gern in aussichtsreichen Kämpsen gegenübertreten. Wer auf die Liste der Weltreforde blidt, darf immer wiederstolltz sein auf die Leistungen, die von deutschen Fliesen durchenstillert wurden. stolz sein auf die Leistungen, die don deutschen Flies gern durchgeführt wurden. So wie jeder Fachmann den der Minderwertigkeit der Begoudschen Flug-leistungen überzeugt ist, weil sie für die Prazis de-langlos sind, so ist er mit Hoffnungen erfüllt, wenn er die Namen den Stoeffler, Friedrich, Reiterer, den Stiesdater, Schlegel, Langer, Thelen, Linnelogel (um nur einige anzusühren) genannt werden! Verden wir darum klar denkender: Es heißt gegen den auskändt-lchen Sensationsrummel im Interesse unseres natioschim tar bentender: Es geigt gegen den anstantis-jchen Sensationsrummel im Interesse unferes natio-nalen Ansehens und des deutschen Flugwesens Front zu machen! Was unserem Flugwesen und unseren in ernster Arbeit starken Fliegern, den Militär- wie den Zidissegern in gleichem Masse, sehlt, ist der Nick-halt im eigenen Volke, der Kräftezustrom, den ihre französsischen und englischen Konkurrenten in so hohem Mage besitzen!"

— Unaugenehme Zeugenschaft. "Denke dir, was mir passiert ist. Soeben bin ich meinem Herrn Rat begegnet, der sternhagelbetrunken war. Ist das nicht ein entfesliches Bech?"
"Aber wiefo benn?"

"Ra, er hat mich erkannt."

= Das haus in ben zwei Baterlandern. Aus Thuringen wird bem "Berl. Tagebl." folgende fpaßige Geschichte erzählt, die zum mindesten wahr fein fonnte: Der Ort Reu-Nabt am Rennweg besteht aus einer fachfen-meiningischen und aus einer ichwarzburgifden Balfte. Unter ben Ginwohnern, die mit dieser Doppelherrichaft unzufrieden ma-ren, tat sich ein herr, ben wir herrn E. nennen wollen, ganz besonders herbor. Sein haus liegt zur halfte auf meiningischem und zur halfte auf schwarzburgischem Boben. Er ließ teine Gelegenheit vorübergehen, bei ber er fiber ben Unsegen bieser Doppelherrichaft losziehen tonnte. Immer wieder betonte er, man babe dabon nichts

als Schaben und Untoften. Diefer Tage aber follte er erfahren, bag er unrecht hatte. Er hatte einen Bechfel eingulofen, was ihm momentan unmöglich war. Gein binweis barauf, bag er binnen gang turgem ju Gelb tommen wurde, ruhrte ben Glaubiger nicht, und gegen herrn E. wurde Bfanbung anberaumt. Der meiningifche Gerichtsbollzieber erschieh zwei Tage vor ber Pfandung personlich bet herrn R. Als ber Tag ber Pfandung berankam, fand ber Gerichtsvollzieher jedoch ben Teil ber Bohnung, ber auf meiningischem Gebiet liegt, ausgeräumt. A. war mit all feinem Sab und But in ben anderen Teil feiner Bobnung, ins Schwarzburgifche übergefiedelt. Die Angelegenbeit wurde nun ben ichwarzburgifden Beborben fibergeben. Als aber ber ichwarzburgifche Gerichtsbollzieher er-ichien, hatte & feinen Bechfel längst eingelöft.

= Die Lugefernte auf bem Baltan. In Marfeille find in biefen Tagen, wie man ber Frantf. 3ta. ichreibt, bier Schiffe eingetroffen, die eine feltfame Labung brachten: Unmengen fleiner Cade, bon benen jeber etwa einen Beniner wog u. feltfam geformte fleine Bleiftude enthielt: plattgebrudte Augeln, Geschoffe, bon benen einige noch beutlich Blutfpuren zeigten. Allein ber Dampfer "Erimee" landete mehr als 2000 biefer Sadden im Gefantgewicht bon mehr als 2000 Zentwer. Wober stammt biese selt-same Fracht? Es find Kingeln und Geschosse bon ben Schlachtfelbern bes Ballanfrieges - Rugeln, Die verwunbeten und toteten, und auch jene Beichoffe, bie ihr Biel nicht erreichten und irgendwo berirrt auf ben Boben fan-Bleifige Bauern und arme, berfpatete Schlachtfelbwanderer haben alle bieje Projettile gejammelt und in Sade gepadt, um aus biejen Abfallen bes Arieges beichei-benen Auten ju gieben Bon Marfeille geben bie Augeln nach Paris und werben bott an Robrenfabriten verfauft, werben eingeschmolgen und finden nach friegerifcher Bergangenheit eine friedlichere Bestimmung: Gas- und Bajferleitungsröhren fowie Rapfeln für Beinflafchen werben nus ihnen bereitet. Much große Gade und Riften mit ben Reften geplatter ober gerftorter Patronenhulfen aus Rupfer ober Meffing find bon ben Balfanfriegeplaten nach Marfeille verfandt worden, um bier als altes Metall bertauft ju werben. Denn bas Metall behalt feinen Bert, und ber ift unabhängig von ber morterifden Bergangenheit des Bleis.

= Freibier und Parlament. Im Darmstädter Tägslichen Anzeiger lieft man folgendes: Gine freudige lieber-raschung bereitete das Präsidium der Zweiten Kammer ben Abgeordneten und Journalissen, indem es als Stär-tung zu dem schweren Werse der Durchberatung des Jufligetats ein Sag Bennobier auflegen ließ. Der bortreffliche Stoff trug felbfiverftanblich nicht wenig bagu bei, bie Debatte gu beleben und bie allgemeine Stimmung in ber bon 3 bis 71/4 Uhr bauernben Gipung angeregt ju erhalten. Wenn das Freibier folche Wirfungen bervorzurnfen vermag, dann muß man bedauern, daß das wohlisbliche Prästidium nicht ichon früher auf diesen guten Gedanken gesommen ift; bie Beamten- und Lehrerbefoldungsvorlagen maren bann ficher viel rafcher unter Dach und Fach gefommen, und es batte jebenfalls nicht zweimaliger Gebaltsproviforien bedurft. Man wird fich alfo biefes Regept für fünftige parlamentarifche Rampfe in Seffen und anderwärts merten muffen.

: Gin Schnefligfeiteretorb bes Amtefchimmete. Gin hubiches Geschichtden wird bem Dresbener Angeiger aus einem westbohmischen Begirfe berichtet. Gin Bater, ber fich weigerte, fein Rind in ben Religionsunterricht gut ichiden, legte gegen eine Aufforberung bes Begirtsichulrats Berufung ein, wobei bie Sache bis an bas Unterbung und ber Begirfeidulrat wurde beauftragt, bem Bater des Rindes vorzubalten, daß er das Rind in die Reffait ichule schicken muffe. Der Bezirksschulrat hat auf bie Auftrag geantwortet daß dies nicht mehr möglich fel bas Rind fich ingwischen - verbeiratet babe.

### Gerichtsfaal.

4 Das Meter Obertriegsgericht hat am Breit abend um 8 Uhr das Urteil in dem Prozest gen den Leutwert Die den Leutnant Tiegs bom Infanterie-Regiment 16 in Diedenhofen gesprochen, der befanntlich pel Totschlags an dem Fahnenjunker Förster bom gericht gericht zu zehn Jahren Juchthaus und Entfer aus bem Seere verurteilt worden war. Das friegsgericht hob das friegsgerichtliche Urtell hin lich bes Strafmages auf und berurteilte ben flagten wegen Totiglags zu einer Buchthausftrafe acht Jahren, Entfernung aus dem heere und ber burgerlichen Chrenrechte auf Die Dauer pon Jahren; brei Monate Unterfuchungshaft murben gerechnet. Im übrigen wurde die bon Tiege gelegte Berusung verworsen. Die Urteilsbegründe ersolgte wegen militärdienstlicher Interessen in bischer Interessen in bischer Interessen in öffentlicher Sigung.

### Ver deutsche Berlagsbuchhande

= Das offizielle Organ bes deutschen Buchban bas "Börfenblatt für ben beutichen Buchan Leipzig - peroffentlicht in einer feiner tepren mern eine Statistif über die Tatigfeit des beild Berlagsbuchhandels im Jahre 1913. Nach biefen gaben ift die Johl der im Jahre 1913 von dem den Berlagebuchanbel ausgegebenen Bucher und driften auf 28 395 gu fcaben, beren Wert Mark beträgt. Im Durchichnitt konant auf iede händlerische Erscheinung des Jahres ein Ladende von 4,07 Mark. Die Linzahl der deutschen Berkebeläuft sich auf 2806. Doch ist dabei im Ruge zu halten, daß unter diesen 2806 Berkagestruck 1038 Berkager besinden die zur ein alnziges 038 Berleger befinden, Die nur ein eingiges lagemert herausgebracht haben.

Was bie Stabte anbetrifft, Die ben bett Bas die Städte anbetrifft, die den deutlich Buchhandel beherbergen, so verteilen sich die Berlagsstrmen auf 485 Orte, aber eine wirkliche deutung für den beutschen Buchhandel haben seine 38 Städte, in denen mehr als 100 Berlagsor im Laufe des Jahres 1913 erschienen sind 38 Städte haben 83,87 v. H. der gesamten serzengung des Jahres gedeat. An der Spikersstädtlich der Bahl wie auch des Preises der zum beförderten Berlagswerke stehen der Neihe nach gende Städte: Berlin mit 6787, Leidzig mit München mit 1692 und Stuttgart mit 1627 schienenen Berlagswerken. In Dresden, das nach 3ahl der veröffentlichten Werke an fünster Stelle wurden 673 neue Publikationen beröffentlicht; so murden 673 neue Bublitationen beröffentlicht; folgen mit mehr als 400 Berlagswerten Breslau. Samburg, Oldenburg und Warendorf. In jeden Drie sind knapp über 100 Berlagswerfe erschie aber die gesamte Berlagsprodustion von Warendorf hat nur einen Ladenwert von 98,45 Mark.

Un der Spike der deutschen Parlags Behen binfil

Un der Spige der dentichen Berleger fteben binfig lich der Bahl ihrer neuen Beröffentlichungert Firmen Teubner in Leibzig, Julius Springer in glitte Guftav Fifcher in Jena, herber in Freiburg und Dil

#### Bekanntmachung.

Die am 28. Februar und 12. Mary 1914 ftattgehabte Berge. bung ber jur Berftellung einer Balbrinne mit Bordfieineinfaffung und eines gepflafterten erhöhten Fußweges am Bicinalmeg Erben-beim-Bierftadt erforderlichen Arbeiten und Lieferungen bat bie Genehmigung bes Gemeinberates, ber Landesbauinspettion, fowie bes Röniglichen Landratsamtes ju Biesbaden erhalten, wovon bie Ue-bernehmer ber Arbeiten und Lieferungen mit ber Aufforderung in Renntniß gefett werden, die übernom. Arbeiten u. Lieferungen bis gu ben bei ber Bergebung befannt gemachten Terminen auszuführen. Bierftadt, ben 28. Marg 1914.

Der Burgermeifter : Bofmann.

### Befanntmachung.

Donnerstag, ben 2. April 1914, nachmittags 2 Uhr wird bas bei bem Auspugen ber Gemeindeobitbaume erfallene Bolg an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend berfteigert.

Der Anfang wird im Diftritt Igftadtermeg gemacht. Sammelbuntt ber Steigerer am Lindenbaum, 3gftabterftrage.

Bierftadt, ben 30. Marg 1914.

Der Bürgermeifter : Dofmann.

### Lagesordnung

ju ber auf Mittwoch, den 1. April be. 38., nachmittags 8 Uhr anberaumten Sitzung ber Gemeindevertretung. 1. Betr. Genehmigung jur Aufnahme einer Anleihe bei ber

Raff. Landesbant von 30 000 Mart.

2. Betrifft Genehmigung bes zwischen ber Gemeinde Bierstadt einer- und bem Simmermann Philipp Rilian anderseite be- züglich ber bemfelben im Diftrift Baumgarten gepachteten Flace unterm 31. Mary 1914 abgefchloffenen Bochtvertrage.

3. Betr. Genehmigung ju bem gwifden ben Cheleuten Rarl Beltenbach bier einerfeits und ber Gemeinde Bierftadt an-Rappenberg belegenen Gemeinbegrunbftudes abgeichloffenen

Bierftabt, ben 30. Darg.

Der Burgermeifter : Sofmann.

2 icone Schweine Ginleger

gu vertaufen. Schwarzgaffe 11. Lehrling gefucht

Baderei Becht, Erbenheim.

2 Zimmer 1 Küche zu bermieten. Morinftrage 3.

Connenberg, Abolfftrafe 5, 3 Zimmerwohunng mit Ruche und Bubehör gu vermieten. Raberes bafelbft im Parterre.



Beflügel. Bogel. und Raninchenzuchtverein Bierftabt. gegr. 1905

Bur bevorftebenden Brutfaifon finden feftfigende

### Glucken

jeberzeit Abnehmer.

Anmeldungen an den 1. Borfigenden Gr. M. 2. Rafer Rirch. Der Borftand.

### Spezial-Offerte la. la. Seifenpulver

in eleg. 10 Pfund Sand. tuchfadden gu Mart 3.-frei Saus. Rachuahme.

Siiddentiche Del- und Tettivarenmanufaftur Wiesbaden,

Chivalbacherftr. 58, Zel. 6246 Fabrif aller tedin. Dele u. Fette.



### 

Mache hiermit den Mitgliedern bes Ronfunt Bereins befannt, daß ich von heute ab Lieferant ge worben bin und ben Mitgliebern

### Rabattmarken 3

verausgabe.

Empfehle nur gute

Fleisch und Wurstwaren.

Wilh. Hundhaufen,

## Gasthaus

Schulgaffe 4 Wiesbaden, vis a vis Bormaf. empfiehlt den herrn Landwirten und Landbewohnern feinen guten billigen Frühftudetifch, Mittagetifch und Abendtifd, bei forgfältiger Bedienung u. civilen Breifen. Ansichant der Aronenbranerei, hell und buntel. Um freundlichen Bufpruch bittet

Beinrich Gröninger.

# Drucksachen jeder Art

liefert ichnell und billig

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.